

Öl

Iran will Öl-Produktion deutlich ausweiten

[Artikel](#) | [Lesenswert \(1\)](#) | [Drucken](#) | [Leserbrief](#)

Wien. (apa) Der Iran will im Fall einer Aufhebung der Sanktionen seine Ölförderung deutlich ausweiten. Das machte Teherans Ölminister Bijan Namdar Zangeneh zum Auftakt der Konferenz der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) am Mittwoch in Wien deutlich. Eine Begrenzung der Fördermenge werde er nicht akzeptieren, sagte der Minister und gab an, dass sein Land plane, die Förderung von derzeit 2,7 Millionen auf 4 Millionen Barrel täglich zu steigern.

Das Embargo für iranisches Öl in weiten Teilen der Welt könnte im kommenden Jahr fallen, wenn die jüngsten Vereinbarungen zwischen der 5+1-Gruppe (USA, Russland, China, Großbritannien, Frankreich, Deutschland) und dem Iran umgesetzt werden. Dabei geht es um weitreichende Zugeständnisse zur Kontrolle des iranischen Atomprogramms.

Opec-Förderquoten gleich

Gleichzeitig erklärte die Opec, sie werde ihre Förderquoten unverändert lassen. Das Kartell wird weiterhin etwa 30 Millionen Barrel Rohöl pro Tag und damit ein Drittel des Weltbedarfs liefern. Die Ölminister der zwölf Opec-Staaten begründeten ihre Entscheidung mit dem aus ihrer Sicht ausbalancierten Weltmarkt für Erdöl. Generell sieht die Organisation positive Perspektiven - ungeachtet der steigenden Selbstversorgung des Westens durch Schieferöl in den USA und den Ausbau alternativer Energien: Der Markt sei stabil.

Nichtsdestotrotz bahnen sich Veränderungen an, sollte der Iran im nächsten Jahr seine Produktion tatsächlich deutlich hochfahren. Er gehe davon aus, dass die Opec-Mitglieder einen solchen Schritt mittragen würden, sagte der iranische Ölminister Zangeneh. Die Konsequenzen einer solchen Maßnahme würden zu gegebener Zeit erörtert, ergänzte Opec-Generalsekretär Abdalla Salem El-Badri. Sein Mandat an der Spitze des Kartells wurde am Mittwoch um ein weiteres Jahr verlängert.